



Sarah gewann für Alerheims Viertklässler

Beim Internationalen Jugendwettbewerb der Raiffeisen-Volksbank Ries hatte Sarah Reinnisch bereits gewonnen, jetzt gewann sie für ihre Klassenkameraden noch einmal. Den VR-Förderpreis hatte die RVB nach dem Malwettbewerb ausgeschrieben. Die Siegerbilder bewarben sich beim Online-Voting dafür. Die meisten Stimmen fielen auf Sarahs Bild von der steinzeitlichen „Küche“ am Lagerfeuer und der modernen Küche mit Mikrowelle. Mit dem 1. Platz gewinnt Sarah 500 Euro, die sie allen Viertklässlern zukommen lässt. Zusammen werden die Kinder einen Ausflug zum Limesum und Römerpark nach Ruffenhofen machen. Es gratulierten Paul Ritter (links) und Michael Grundler von der Raiffeisen-Volksbank sowie Rektorin Adelheid Schiele (rechts) und Lehrerin Dietlind Baderschneider. Foto: Zuber/pm



Historischer Verein in der Bürgerstiftung

Die Arbeit des Historischen Vereins für Nördlingen und das Ries ist dauerhaft angelegt und war ein Grund, einen Teil des Vereinsvermögens in das „unvergängliche“ Grundstockkapital der Bürgerstiftung „Lebendiges Bayerisches Ries“ einzubringen. Aus dem Stiftungsvermögen sollen in ferner Zukunft die Erträge für die gemeinnützigen Vereinszwecke fließen. Darüber hinaus versprechen sich die Verantwortlichen auch eine gewisse Vereinfachung bei ihrer Vereinsarbeit und erhoffen sich eine breitere Werbepattform. Auf dem Foto von links: Bürgerstiftungs-Geschäftsführer Michael Langenbacher, Andrea Kugler und Wilfried Sponsel vom Historischen Verein und der Bürgerstiftungs-Vorstandsvorsitzende Herrmann Faul. Foto: Rudi Scherer



Theaterpremiere in Wassertrüdingen

In der vollen Aula der Realschule Wassertrüdingen brachte die Theatergruppe aus 24 Schülern der fünften bis neunten Klasse unter Leitung von Sandra Plobner „Das blaue Licht“ oder „Die schöne Hexe und der Soldat“ zur Premiere. Dazu begrüßte Direktor Dietmar Gräbner Eltern, Großeltern, Geschwister, Lehrerkollegium, ehemalige Schüler und Lehrer, Pfarrer Francesco Benini, Bürgermeisterin Monika Breit sowie Elternbeiratsvorsitzenden Manuel Steinmann und zweiten Schulvereinsvorsitzenden Hermann Reichert. Nachdem die Regisseurin das frei nach einem Grimm-Märchen inszenierte Werk vorgestellt hatte, wurden in diesem Soldaten gezeigt, die nach einer siegreichen Schlacht mit warmen Worten, aber ohne versprochenen Lohn nach Hause geschickt werden. Das Publikum bedankte sich mit reichlich Applaus, zudem gab es eine Geldspende von der Stadt. Foto: Walter Oberhäuber



Theater an der Oettinger Mittelschule

Bereits zum zweiten Male gastierte der Nürnberger Theaterpädagoge Jean-Francois Drozak an der Mittelschule Oettingen. Er erarbeitete mit acht Schülern der Klassen sechs bis acht die Performance „Tübe – eine Geisterfahrt“ zum Thema „Alkohol – zwischen Kultur und Komasaufen“. Es gehörte zum Konzept der Performance, dass sie nur vor einer kleineren Gruppe dargeboten werden sollte, weshalb die Aufführungen den Klassen fünf bis acht einzeln dargeboten wurden. Zudem fand noch eine Aufführung vor Eltern und Lehrern in der Schullaula statt. In sechs kurzen Szenen spielten die Schüler einen feucht-fröhlichen Partyabend nach, an dem ein betrunkenes Mädchen droht nicht mehr aufzuwachen. Nach jedem Abschnitt konnten die Zuschauer darüber nachdenken, und zeigen, wie sie sich in der jeweiligen Situation verhalten würden. Drozak gelang unkonventionell, die Zuschauer zu fesseln und zum Nachdenken anzuregen. Foto: Sefranek



Menschen mit Behinderung führten

Neun Praktikantinnen der Fachakademie für Sozialpädagogik Maria Stern Nördlingen erlebten ein besonderes Praxisseminar bei einer Führung von Menschen mit Behinderung in Oettingen. Die Stadtführer, die seit zwei Jahren von Andrea Beranek, Fachpädagogin für Erwachsenenbildung bei den Offenen Hilfen der Diakonie Neuen-dettelsau, ausgebildet wurden, freuten sich, mit den angehenden Erzieherinnen nach der erfolgreichen Prüfung im März ihre erste „richtige“ Führung machen zu dürfen. Das Team begrüßte die Gäste und zeigte ihnen verschiedenste Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die kurzweilige Führung war in einfacher Sprache für Menschen mit Behinderung gehalten, dennoch erlebten die Studierenden mit Lehrerin Larissa Wenderlein eine kompetente Stadtführung. Foto: Beranek



Freundschaftssingen in Frankenhofen

Beim Freundschaftssingen in Frankenhofen war auch der Gesangverein „Frohsinn“ Eching/Niederhofen mit Chorleiterin Elisabeth Grimm aktiv (unser Foto). Insgesamt drei benachbarte Chöre sangen bei gemeinsamer Bewirtung im Dorfstadl und Unterhaltungsmusik durch die örtliche Blaskapelle. Den musikalischen Tag eröffneten die Gastgeber mit dem „Sängergruß“ von Othmar Kist und Vorsitzender Hans Weidenbacher hieß die Aktiven aus dem Ries sowie aus Lentersheim mit Chorleiter Horst Dierolf und Geilsheim mit Chorleiter Friedrich Wüst willkommen. Karlheinz Heß von der Sängergruppe Hesselberg und Norbert Schmidt, Vorsitzender des Sängerkreises Ansbach, würdigten die vier herausragenden Jahrzehnte von Friedrich Wörrlein und Hans Weidenbacher in den örtlichen Chören mit Urkunden der Sängerverbände. Am Nachmittag spielte die Blasmusik Frankenhofen zu Kaffee und Kuchen auf. Foto: Tippf



Sicherheitstag an der Reimlinger Schule

Blaulicht, Sirenen und große Menschenansammlungen konnte man an der Grundschule Reimlingen vernahmen. Dort hatten die Feuerwehren Reimlingen und Herkheim, die Polizei, das Technische Hilfswerk Nördlingen und das Rote Kreuz zu einem Sicherheitstag geladen. Nach einem Probealarm übten Schüler sowie Lehrer, das Schulhaus geordnet und zügig zu verlassen. Die Feuerwehren probten den Ernstfall, als sie den fiktiv als vermisst gemeldeten Hausmeister aus dem Gebäude „retteten“ und das Löschen simulierten. Im Anschluss konnten die Klassen an verschiedenen Stationen Ausrüstung und Arbeit der Hilfsorganisationen kennenlernen und manches erproben. Foto: Leitsch

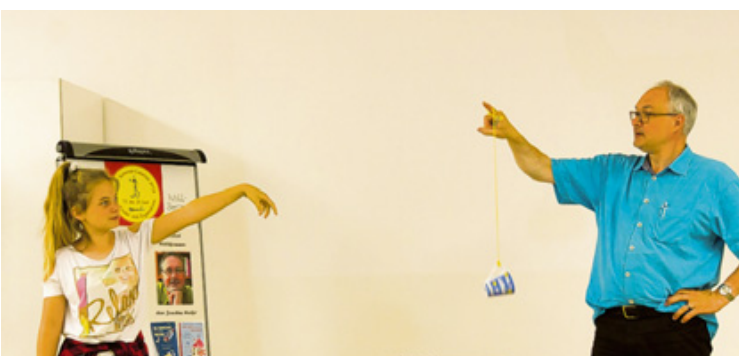


Zertifikate für Donau-Rieser Sinusschulen

Sinus ist ein Programm, um die Effizienz im Mathematikunterricht zu steigern. Zur regionalen Fortbildung der Sinusschulen im Donau-Ries-Kreis trafen sich Schulleiter und Lehrer regelmäßig an verschiedenen Schulen. Im Landkreis wurden der Hans-Schäufelin-Grundschule Nördlingen, der Grundschule Mitte Nördlingen, der Julian-Knogler-Grundschule Marxheim und der Grundschule Deiningen das Zertifikat „Sinusschule“ von Staatssekretär Georg Eisenreich überreicht. Auf dem Bild sind die Schulleiter der Sinusschulen mit den Sinusbeauftragten und den Referentinnen Ruth Dolenc-Petz und Antonie Nicklasser zu sehen. Foto: Ursula Birzele

Deutschkurs für Frauen

Nördlingen Im Interkulturellen Frauencafé Nördlingen hat ein Sprachkurs für 15 Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund begonnen. Sie werden von Friedrun Meyer unterrichtet, die aufgrund ihrer Arbeit im Frauencafé die Bedürfnisse und Fragen der Frauen sehr gut kennt. Ermöglicht haben das Pilotprojekt für den Landkreis Donau-Ries die Bildungskonzepte der Koordinatorin für Neuzugewanderte, Dr. Gabriele Theiler, und die Rieser Volkshochschule. Der Deutschkurs stärkt die Potenziale der Frauen mit Migrationshintergrund, weiß auch Peter Schiele von der Volkshochschule. Der Kurs mit 34 Unterrichtseinheiten findet an zwei Vormittagen pro Woche statt. Die Themen umfassen eine große Bandbreite und reichen von Gesundheit, über Bildung und Erziehung bis zu einem Stadtrundgang, um die wichtigsten kommunalen Anlaufstellen kennenzulernen. Friedrun Mayer, die bereits 2005 das „Interkulturelle Frauencafé“ gründete, weiß: Die Frauen sind sehr motiviert die deutsche Sprache zu lernen. Damit sie am Kurs teilnehmen können, wird auch eine Kinderbetreuung angeboten. (pm)



Ein Vorleser, der die Kinder mitreißt

Dass (Vor-)Lesen gegenständlich und mitreißend sein kann, führte Kinderbuchautor und WDR-Wissenschaftsredakteur Joachim Hecker den Jahrgangsstufen 1 und 2 der Max-Dünßer-Grundschule Wallerstein sowie den Klassen 5 und 7 der Moll-Berczy-Mittelschule in Wallerstein vor. Hecker las im Rahmen des Rieser Sommer-Lesefests aus seinen Büchern vor und führte dazu auch spannende Experimente vor. Schüler und Lehrer waren von dem Lese- und Wissenserlebnis begeistert. Foto: Bernhard Liebhäuser



Silberdisteln sangen in der Schillerschule

Die Klasse 4a mit Lehrer Kurt Moll (links) hatte den Seniorenkreis der Silberdisteln und deren Leiter, Diakon Michael Jahnz (daneben), in die Nördlinger Schillerschule zu zwei Stunden gemeinsamen Singens und Musizieren eingeladen. Nach Sprech- und Atemübungen sangen die Jungen Lieblingslieder und die Seniorinnen deutsches Liedgut. Zusammen erarbeiteten sie das lustige Lied von den „Zwei kleinen Wölfen“, bevor Kinder und Erwachsene auf Orffinstrumenten den Song mit Xylophon, Metallophon oder Glockenspiel begleiteten. Dabei füllte ein großes Orchester das Klassenzimmer mit wunderbaren Klängen. Im Gespräch bekamen alle einen Eindruck, was Singen und Musizieren jetzt und früher bedeutete, bevor man zum Abschluss der freudigen Begegnung gemeinsam „Geh' aus mein Herz und suche Freud“ sang. Foto: Kurt Moll



Gut besuchter Genuss-Kultur-Markt

Bei gutem Wetter lockte der erste Genuss-Kultur-Markt hunderte Interessierter nach Maihingen ins Museum KulturLand Ries. Stände mit verschiedenartigsten Nudeln, Mehlen, Backwaren und anderen Getreideerzeugnissen luden ein zum Schlendern, Schauen und Probieren. Die Besucher nutzten gerne die Gelegenheit, sich zu informieren, einzukaufen, beim Flechten von Brotkörben zuzuschauen und sich einen Rahmfleck aus dem neuen Holzbackofen schmecken zu lassen. Nicht nur Kinder lauschten Märchen, bei denen Brot eine wichtige Rolle spielte, oder hielten Stockbrot ins Lagerfeuer. Die Ausstellungen im Museum fanden ebenfalls reges Interesse und waren bestens besucht. Foto: Martin Beer